

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



In die Falle gegangen.

Das bosnisch=hercegovinische Infanterieregiment Nr. 2 lag eingegraben in der Gefechtslinie. Ungefähr 200 Schritte vor der Schwarmlinie befand sich eine Ortschaft. Dort schien es tagsüber nicht recht geheuer zu sein; allerlei verdächtige Bewegungen ließen auf Ansammlung feindlicher Truppen schließen. Es mochten ungefähr zwei Bataillone russischer Infanterie sein, welche offenbar im Dorfe bereitgestellt wurden, um in der kommenden Nacht zum Angriff auf die Stellungen der Unseren vorzugehen. Da hieß es also, sich zu einem entsprechenden Empfange des Gegners vorzubereiten. Neben dem Orte zog sich eine Mulde hin, die in der Richtung gegen die feindliche Stellung lief. Konnten die Russen nicht direkt aus der Lisière des Ortes vordringen, so mußten sie mit ihrer Hauptkraft durch diese Mulde vorgehen. Eigene, günstig angelegte Flankierungsstellungen machten aber für sie einen Angriff aus dieser Richtung zu einem recht aussichtslosen und verlustreichen Unternehmen. Es war daher durchaus in unserem Plane gelegen, die Russen zu zwingen, in diesem Geländeabschnitte vorzugehen, und so beschloß der Kommandant, das vor der eigenen Front gelegene Dorf anzünden zu lassen, um die feindlichen Bataillone zu veranlassen, dasselbe zu räumen und eine andere Gruppierung anzunehmen. Auch hoffte er, die Russen würden dann sicherlich nicht über das durch den Feuerschein beleuchtete Vorfeld, sondern durch die im tiefen Schatten liegende Mulde vorrücken. Jetzt hieß es also, einige findige und kühne Leute ausfinden, die den Ort in Flammen setzen sollten. Vier Infanteristen meldeten sich freiwillig zu dem gefährlichen Unternehmen. Infanterist Mile Stojković, ein als unerschrocken bekannter Mann, wurde zum Führer der kleinen Schar ernannt. Stojković versicherte dem Kommandanten, er werde seine Absicht entweder ausführen oder nicht mehr lebend zurückkommen. Mit einigen Kerzchen und ein paar Bündelhölzchen versehen, machten sich nun die fünf verwegenen Bosnier an die Tat.

Es gelang ihnen, sich unbemerkt durch die Sicherungsposten der Russen zu schleichen, hierauf durchwateten sie einen Bach und kamen endlich glücklich an den Ortsrand. Dort fertigten sie sich bei einem Strohschober Fackeln an und begannen die einzelnen